

Einführung von Pastor Jihan Ha

In einem festlichen Gottesdienst wurde Pastor Jihan Ha am vergangenen Sonntag in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche in seinen Dienst eingeführt. Zusammen mit Pastor Bernhard Schäfer wird er zukünftig für die Gemeinden Ensingen und Vaihingen sowie Mühlacker und Sersheim zuständig sein, mit Schwerpunkten in Ensingen und Sersheim.

Nach dem Studium an der Theologischen Hochschule in Reutlingen und dem Gemeindepraktikum in Göppingen beginnt nun für Jihan Ha als Pastor auf Probe seine dritte Ausbildungsphase. Diese dauert drei Jahre und beinhaltet neben der Gemeindegearbeit auch weitere Kurse und Tutorien, die in verschiedene Bereiche der pastoralen Arbeit einführen.

Jihan Ha wurde in Südkorea geboren, verbrachte aber auch einen Teil seiner Kindheit bis zum zwölften Lebensjahr in Tübingen. Wie sein Vorbild Albert Schweitzer möchte auch er Medizin und Theologie verbinden. Deshalb hat Jihan Ha vor seinem Theologiestudium auch Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) in China studiert. Seine Frau Shinae Jeon, mit der er seit 2019 verheiratet ist, lernte er während der Zeit seines Studiums in der Koreanischen Gemeinde in Tübingen kennen. Gemeinsam werden sie in Ottmarsheim wohnen, wo Shinae Jeon ebenfalls als Pastorin arbeitet.

Seine Predigt im Einführungsgottesdienst stellte Jihan Ha unter das Thema „Aller Anfang ist schwer“. Er machte Mut, sich im Vertrauen auf Gottes Gegenwart immer wieder auf Neues einzulassen. Bunt und vielfältig war die musikalische Begleitung des Gottesdienstes. So sorgte der Posaunenchor unter Leitung von Josua Brenner für das Vor- und Nachspiel, Renate Secker begleitete an der Orgel die Lieder, Milena Blessing und Joel Schäfer waren als Musikteam für die neueren Lieder zuständig.

Mit launigen Antworten auf die Interviewfragen zu seiner Vorstellung stellte Jihan Ha seine Schlagfertigkeit unter Beweis. Von Seiten der Bezirksgemeinde begrüßten Harald von Büren und Christine Häfner den neuen Pastor und seine Frau, segneten ihn und überreichten anschließend ein kleines Willkommensgeschenk mit Vaihinger Spezialitäten.

In Vertretung von Oberbürgermeister Uwe Skrzypek begrüßte Eberhard Zucker Pastor Jihan Ha im Namen der Stadt Vaihingen. Er unterstrich dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit von Kirchen und Kommune, um gemeinsam die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen. Für die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Vaihingen (ACK) sprach der Vorsitzende Pfarrer Benedikt Jetter das Grußwort. Dabei nahm er Bezug auf das Weltökumenentreffen, das im September in Karlsruhe stattfand. So schlug er eine Brücke von Busan (Südkorea, wo das letzte Treffen der Weltökumene stattfand) über Karlsruhe nach Vaihingen. Als kleinen Gruß überreichte er eine Kaffeetasse des Treffens, verbunden mit dem Hinweis, dass sie bei ihm gefüllt werden könne.

Mit einem herzlichen Dankeschön wurde Klara Diesler in diesem Gottesdienst verabschiedet. Nach ihrem einjährigen Gemeindepraktikum geht es für sie nun mit dem Theologiestudium an der Theologischen Hochschule Reutlingen weiter.

Ebenfalls verabschiedet wurde Josua Brenner als Dirigent des Posaunenchores, der aus beruflichen Gründen diese Aufgabe abgeben musste.

Reichlich genutzt wurde die Zeit für Gespräche und Begegnung nach dem Gottesdienst beim Ständerling und anschließenden Mittagessen.